

«Von 300 werden 280 Teile hier angefertigt»

Beat Haldimann hat mit dem Prix Gaia einen renommierten Preis der Uhrenbranche erhalten. Das Stadtmarketing sprach mit dem Thuner Uhrenmacher über Erfolg, Glück und weshalb seine Firma immer noch in Thun und nicht in Genf ist.



Zu Besuch beim Preisträger am Riedweg 2 in Thun: Stadtmarketing-Chef Philippe Haerberli im Gespräch mit Beat Haldimann.

Herr Haldimann, in Ihrem Büro reihen sich die Gratulationskarten. Was bedeutet Ihnen dieser Preis?

Es ist, wie wenn ich den Nobelpreis erhalten hätte: eine unglaubliche Ehre. Dieser Preis ist das Höchste, was ein Uhrmacher in der Branche erreichen kann. Nicolas Hayek erhielt die Auszeichnung letztes Jahr für sein Lebenswerk. Nun habe ich die gleiche Auszeichnung erhalten. Es ist phänomenal.

Schlägt sich die Auszeichnung bereits auf die Bestellungen nieder?

Nein. Mit einer gewissen Verzögerung wird sich der Preis sicher auf die Produktion auswirken.

Ihre Uhren sind alle handgemacht?

Von 300 Teilen, aus denen eine Uhr besteht, werden 280 hier gefertigt. Wir sind eine der letzten Manufakturen weltweit. Darauf bin ich stolz.

Mit der H1 haben Sie eine Uhr mit einem speziellen Uhrwerk erfunden. Können Sie dies erklären?

Schauen Sie auf das Zifferblatt, was sehen Sie?



Eine Skulptur fürs Handgelenk: die H1 von Beat Haldimann.

In der Mitte der Uhr verschiedene Räder, die drehen und schwingen.

Das ist das Zentraltourbillon, das Regulierorgan der Uhr. Oder anders gesagt, Sie sehen zwei Pendel, die mit ihren Schwingungen die Uhr regulieren. Die Idee bei der H1 war, eine Doppelpendeluhr auf eine Armbanduhr abzubilden. Das ist mir gelungen. Und noch etwas anderes.

Was denn?

Dass der Betrachter statt der Zeit erst die Skulptur oder eben das Zentraltourbillon sieht. Wie bei der Pendeluhr. Auch dort erblickt das Auge erst die schwingenden Pendel und erst danach sucht es nach der Zeit auf dem Zifferblatt.

Was braucht es, um eine Uhr zu erfinden?

Es braucht Kreativität, einige geniale Einfälle. Aber es braucht auch Fleiss, Arbeit, etwas Glück und ein gutes Team. Es nützt nichts, eine geniale Idee zu haben, wenn man sie danach nicht umsetzen kann.

Der grösste Teil Ihrer Kundschaft ist international. Haben Sie sich nie überlegt, nach Genf zu ziehen, wo traditionell der Schwerpunkt der Uhrenmacherei liegt?

Selbstverständlich. Aber ich sage immer, hier liegen meine Wurzeln und nur hier kann ich authentisch sein. Das merken meine Kunden und Geschäftspartner und das schlägt sich auch auf den Erfolg nieder.

INFO

Beat Haldimann erhielt für sein Lebenswerk den diesjährigen Gaia-Preis des internationalen Uhrenmuseums in La Chaux-de-Fonds. Eine H1 entsteht in mehreren 100 Arbeitsstunden und liegt im hohen Preissegment. Haldimann Horology, Riedstrasse 2, Thun. www.haldimann-horology.ch.

INFO

Stadtmarketing befragt innovative Firmen

In dieser Rubrik befragt das Stadtmarketing innovative, für die Wirtschaftsregion Thun wichtige Firmen und Unternehmer. Es ist eine Wertschätzung an das Thuner Gewerbe und den unternehmerischen Geist.

Kontakt: stadtmarketing@thun.ch, Telefon 033 225 82 24.

Interview: Philippe Haerberli, Leiter Abteilung Stadtmarketing

Bild: Britt Messmer, Stadtmarketing